FLIEKA

"Der fliegende Kasten" offizielles Blatt der "Pfadfinder Schwyzerstärn" Bern. 48. Jahrgang Nr. 1 März 1973. Erscheint vierteljährlich Einzig handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften nur mit Quellenangabe gestattet. PC 30-22029. Adr.: Flieka redaktion Schwyzerstärnweg 18a, 3012 Bern. 2/73 : 31.5.73

FLIEKY

Wie ihr seht, bin ich immer noch da. Ich wüsste auch nicht, warum ich gestorben sein sollte, schliesslich bin ich ja sozusagen eine feste Institution des Fliekas. Und ausserdem glaube ich, dass ihr bis jetzt meine Spalte doch einigermassen geschätzt habt.
Also fangen wir gleich an: auf den folgenden Seiten möchte ich die neue Redaktion vorstellen. Sie besteht zum Teil aus Mitgliedern der alten Redaktion: Mikro, Negi und Kick. Die neuen Mitglieder (Orion, Iltis, Meise und Claude) sind ehemalige und aktive Führer.

Wenn ich nun schon „in eigener Sache" schreibe:
1. Kritik am neuen Flieka ist sehr erwünscht.
2. Falls die einzelnen Abteilungen einen speziellen Anlass durchführen, der das ganze Corps interessieren könnte (evtl. zwecks Nachahmung) werden dem AL gerne mehr als seine üblichen Zeilen zugestanden.
3. Gibt es etwas spezielles, das ihr im Flieka gerne lesen würdet?

Und jetzt hoffe ich, dass uns der Start gelingt.

Euer Flieky

60
1913 1973

Ab Mai 73 sind Schwyzerstärn - Leibchen und -Kleber erhältlich.
Jetzt vorbestellen beim Zugsführer!

CHEFREDAKTORIN

Marianne Kneissler-Spörri / Meise, Mädergutstr. 73, 3018 Bern. Ehem. Wfm Grauholz. Beruf: eigentlich Sekretärin, z.Z. durch ihre 2 Buben (30+2 Jahre) beschäftigt.

Bitte in Zukunft alle Flieka-Korrespondenzen direkt an obige Adresse senden.

ABT. SPARTA

Die Hathiwölfe lernen mit Barry und Elec die Stadt Bern besser kennen

21 5.- und 6. Zügler verbrachten gemeinsam ihr Winterlager in Sörenberg (siehe Photo).

Nach kurzem Wirken haben die Raiders ihren Betrieb wieder eingestellt. Wann werden die Betriebsferien wohl zu Ende gehen?

Am 4. März findet der Skitag der Abteilung Sparta statt.

TUAREG

TARGINFORMATION

Ende letzten Jahres wurden verschiedene EA's durchgeführt, wobei dem Wolfs-EA ganz besonderen Erfolg beschieden war. Erstmals in einem 11.-Zug - Wila - diesmal in St-Croix - die Vorteile von „Jugend und Sport" benutzt. Diesen Sommer planen sie wieder einen Trip ins Ausland, natürlich gemäss alter Tradition nach Holland. Der 4.-Zug feiert dieses Jahr seinen 60sten Geburtstag, und zwar sogar eher als der alte Schwyzerstärn. Bis zu den Sommerferien beschäftigen sie sich mit Übermittlung. Vorallem aber werden sich einige Tuareg in einem dreispurigen Targ-Exer (3.-Exer-, Venner- und Leaderausbildung) bewähren müssen! Nach diesem Monsterkurs tritt der derzeitige Tuaregboss in den Ruhestand (Nachfolger aus eigenen Reihen schon lange gefunden). Weiter ist Targ-intern zu vernehmen, dass ein alter Trapper und ehemaliger Häuptling aus dem Busch zurück ist.

Quick

WIKING

Führerzusammenarbeit: die Weisen schweigen oft (Sophokles)

Mowgli	: wölfisches mit Elternübung
Akela	: im Rahmen der Lappen dem Frühling entgegen
Rama	: das Koedukative Experiment wächst und gedeiht
5. Zug	: Blues strebt mit seinen Pfadern ungeahnten Höhen entgegen.
9. Zug	: Emanzipation! Auch die Mädchen sind im ✱ institutionalisiert worden.
Raiders (1. Zug)	: ohne Schweiss, kein Preiss
Rover (Feito)	: trotz dem vielen Schnee Kontakte nicht eingefroren.

Kudu

MAYA

Aus den Quartalsprogrammen der Wolfsmeuten:... „Mit einem Fuss im Märliland" (Elternabend), „Bern kennenlernen" (Brücken, Verkehrslinien, Bern für die Fremden), „Leben auf dem Wasser" (Schiffsreise), „unsere Gegenwart, erzählt für die Zukunft" (Geschichte, Stadt und Land, Handel, Sport).

... und der Pfaderzüge:
„Umweltschutz (Besuch KVA und ARA), Skiweekend, „Modelleisenbahn" (Fertigstellen der Anlage), Spezexer für jedermann (Schwimmen, Koch, Pionier), Skiweekend.

Ferner: Gründung der (gemischten) Roverrotte Tikal, Zusammenarbeit mit den Spartanern (3. Exer, Vennerkurs), Vorbereitung des Einweihungsfestes für das Maya-Heim in der Rüti.

Lenag

REPORTERIN

Verantwortlich für Abteilungs- und Stufenberichte: Doris Bohren / Orion. Ehem. WF Abt Grauholz. Hochbauzeichnerstiftin seit 1 Jahr.

Wie das Bild deutlich zeigt, hat Orion eine besondere Vorliebe für extrem kurze Minijupes.

Es zieht...
SVB
BITTE, NÄCHSTE TÜRE

SVB **Städtische Verkehrsbetriebe Bern**

Eigerplatz 3
Telephon 45 13 21
3000 Bern 14

Täglich führen sie uns zur Arbeit, zur Schule, zu Freunden, zum Vergnügen usw. durch die ganze Stadt Bern. Kaum jemand dankt ihnen und trotzdem sind sie immer für uns da, unsere Städtischen Verkehrsbetriebe. Wer ist nicht froh darüber, auch wenn manchmal kein Münz vorhanden ist. Rasch und zuverlässig verrichten sie ihren Dienst in unserer schönen Stadt Bern. Was wären wir schon ohne SVB?

Der geneigte leser wird ein etwas genaueres Bild über diese gemeinnützigen Dienste erhalten, wenn er diese zeilen etwas studiert.

Zahlen 1972

Anzahl Linien: 14
Davon 3 Tramlinien, 1 Trolleybuslinie und 10 Buslinien

Gesamtlänge des SVB-Netzes: 56,38 km

Fahrleistung in Nutzwagenkm.: 7978000 km

Beförderte Personen pro Nutzwagenkm.: 9,5

Fassungsvermögen der Wagen total: 21 700 Personen

Personalbestand am 31. 12. 1972: 661 Angestellte

Anzahl Haltestellen: 125

Durchschnittlicher Haltestellen-Abstand: 350 m.

Durchschnittliche Taxgrenzendistanz: 650m

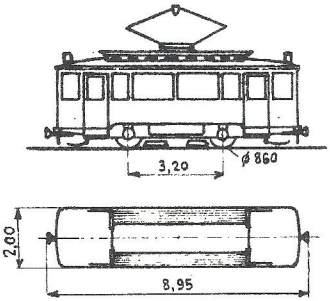
Rollmaterialbestand:
Tram: 45 Motorwagen
1 Gelenk-Motorwagen
42 Anhänger

Gelenkbusse: 9

Autobusse: 99 zweiachsig
20 Gelenk-wagen

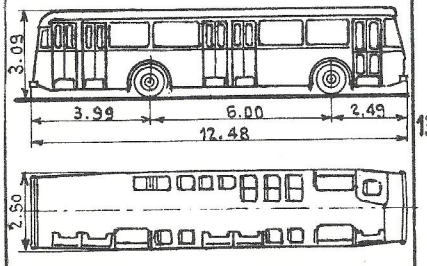
Tram-Motorwagen

Betriebsspannung 550-600 V

Typenbild 1:250	Wagen Serie	Anz. Wg.	Baujahr	Ersteller	Kastenkonstr.	Anzahl Plätze* Sitz	Steh	Total	Tara t.	Gew. pro Pl. kg.	Ps/h Mot. Typ	Stufenzahl Serie	Paralf.	Shunt	Brems.	Bremsen
	Be 2/2 35-38	4	1908/10	SWS/MFO	Holz	20	37	57	11,76	206	2×65 GTM 3i	4	3	–	6	Hand Strom Schienen
	47-51	4	1914						12,15	213	2×52 TM 131					

Kleiner Einblick in die technischen Daten eines Trames und eines Busses hh

Autobusse

Typenbild 1:250	Wagen-Serie	Anz. Wg.	Baujahr	Ersteller	Kaross. Konstr.	Anzahl Plätze Sitz	Steh	Total	Tara Kg.	Gew. pro Pl. Kg.	PS Mot. Typ	Anz. Gänge Vorw.	Rückw.	Bremsen
	136-170	35	1962/65	FBW Ramseier & Jenzer Gangloff Bern	Stahl Leichtm.	24 +1	85	⊛ 110	11 600	105	185 EDUA Diesel Unterflur	4	1	Fuss: Druckl. 2 Kr Hand: Kard. Mech. Dauerbr. Ausp. Telma Stellbr. 1 Federsp. H-Achse

Pneu: 11,00×20

Aend. 71 MW

P.S.
Zwei Redaktionsmitglieder erlebten kürzlich (spät abends) die Freude, WUSCHE zu beobachten, als er zum erstenmal Leute ins neue Tram Nr. 1 einsteigen sah.(!!)

REPORTER

Hans Herbert Illis
ehem. Führer Abt Wiking, z.Z. Rover (Rotte Feito), und Führer Abt. Sternenberg.
Beruf: Umweltschutz-Grünscheler mit KV-Diplom und höheren Ambitionen.
Im Flieta verantwortlich für Sonderberichte.
Leidet noch immer an den Nachwirkungen der RS.

TELE-O-SCOUT

Vor 60 Jahren (am 23. September 1913) wurde der Schwyzerstärn von H. Juncker und E. Schori ins Leben gerufen.

Aber auch der 4. Zug feiert dieses Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Gründungstag: 1. August 1913.

An der Weihnachtsfeier vom 17. Dezember 1972 in der Thomaskirche waren 550 Leute zugegen, während am zweiten Teil 85 teilnahmen.

Dank ergeht an alle, die in irgendeiner Weise an dieser Veranstaltung mithalfen.

Vom 17.12.72 ist eine Jacke liegen geblieben. Der Besitzer wende sich an die JC Thomas.

Der Schwyzerstärn wurde bei den innerschweizer Handballmeisterschaften durch die Mannschaften des 6. und des 12. Zuges vertreten. Dem 12. Zug gelang es, in den Final zu kommen, musste sich dort aber mit dem letzten Platz zufrieden geben. Den 1. Platz belegte eine Patria-Mannschaft.

Um Irrtümern vorzubeugen: was Du im Flieka über Probleme liest, ist die Meinung der Redaktion. Wenn du anderer Meinung bist, schreib uns!

Zum 50. Geburtstag des Pfadfinderzentrums in Kandersteg wird das „Jubika 73" durchgeführt. Noch sind Plätze frei; rasche Buchung empfohlen. Dauer: 22. Juli – 10. August 1973. Anmeldung und Auskunft: „Jubika 73"

Münstergasse 42, 3000 Bern 8.

Bis jetzt gab es zwei Führerzeitschriften: das "Trèfle rouge et blanc" für die Pfadfinderinnen und das "Kim" für die Pfader. Seit anfang dieses Jahres werden beide Zeitschriften in einer zusammengefasst unter dem Namen „Trèfle/Kim" herausgegeben (neues Format).

Auf Anfang dieses Jahres hat auch die Pfaderzeitschrift "Allzeit bereit" das Format geändert. Die Zeitschrift mit Reportagen, Fortsetzungsgeschichten, Pfadertechnik etc. ist Pfadern im Alter von 12 - 14 Jahren zu empfehlen.

Für die Flieka-Theatergruppe werden noch Mitspieler gesucht. Sich melden bei A. Etter/Uhu (41'94'82).

Anlässlich zweier Jubiläen (60 Jahre schweiz. Pfaderbund und 50 Jahre Kandersteg) findet bis zum 3. Juni im PTT-Museum eine Briefmarken-Ausstellung zum Motivgebiet „Pfadfinder" statt. Es werden auf 18 Tafeln 970 Briefmarken gezeigt, die aus zwei der bedeutendsten Sammlungen stammen (W. Grob, Lutry und F. Scherb, Bern). Bis heute sind in über 120 Ländern Pfadfindermarken herausgegeben worden. Die Ausstellung dokumentiert u.a. die internationale Entwicklung der Pfadfinderbewegung, seit ihrer Gründung bis zum zweiten Weltkrieg. Die PTT zeigt Entwürfe und Probeabzüge der Werbemarken 1963 für das Bundeslager der Pfader und 1969 für die Pfadfinderinnen (Bundeslager Blenio-Tal).

REPORTER

Rudolf Müller | Kick. Zugführer 11. Zug. Fanatischer Gymnasiast. Spezialitäten: Chemie, Mathematik. Cogito ergo sum.

Verantwortlich für Tele-o-scout

WÖLFE

SAMSTAGNACHMITTAG - EINE ANDERE WELT?

Mit dieser Frage beschäftigten sich WF's in einem Arbeitsweekend.

Die Wölfe werden aus ihrer alltäglichen Umgebung herausgerissen und in eine ihnen vielleicht ungewohnte eingeführt. Sie sind weder in der Schule, noch zu Hause, noch unter selbst ausgewählten Spielkameraden. Sie sind am Samstagnachmittag in einer Umgebung, die ihnen am Anfang wahrscheinlich ganz ungewohnt erscheint. Plötzlich sind sie mit Gleichaltrigen zusammen, zu denen sie vielleicht nicht so schnell Kontakt finden, d.h. sie müssen lernen, sich in eine Gemeinschaft einzuleben, die ihnen nicht immer behagt; und doch werden sie etwas von dieser Gemeinschaft profitieren. Sie werden Erlebnisse mit nach Hause nehmen, die sie dort vielleicht nicht erleben können.

Ist nicht eigentlich der ganze Samstagnachmittag eine irreale Welt für den Knaben? Ich glaube schon, denn sind unsere Programme überhaupt der Realität angepasst? Sind denn Schatzsuche, Mondfahrten, Zigeuner, Ritter usw. etwas anderes als Wünsche? Wünsche die wir erleben möchten, Wünsche eben, die ganz irreal sind? Dürfen wir nun den Wolf in diese irreale Welt hineinziehen? Ja, wir müssen sogar. Jedes Kind hat seine Traum- und Wunschwelt, das eine bewusster, das andere weniger bewusst. Dort existieren nur noch das Gute, Schöne und Gerechte.
Hat nun aber das Kind überhaupt eine Möglichkeit, sich in diese Wunschwelt hineinzuleben? Ist ihm heute nicht viel stärker als früher diese genommen? Durch Technik, Massenmedien, Leistungsdenken, enge Wohnungen, wenig Spielraum etc. ist es gezwungen, seine Phantasie- und Traumwelt zu unterdrücken. Mit unseren Phantasieprogrammen möchten wir dem Wolf helfen, diese Welt neu zu entdecken. Dadurch wird es uns vielleicht gelingen, die kreative Entfaltung des Wolfes zu fördern und ihn seine Persönlichkeit bewusst werden zu lassen.

60 JAHRE

ein erster Brief

Hoffentlich wissen es schon alle: Der Schwyzerstärn wird am 23. September 1973 sechzig Jahre und der Gründer des Schwyzerstärns, Hannes Juncker, achzig Jahre alt.
Ist das nicht ein Grund zum Feiern? Sicher, werdet ihr jetzt sagen, aber wann, wie und wo? Der ganze Schwyzerstärn wird am 22./23. September in Kandersteg weilen; das Haus und das Gelände sind schon reserviert. Überraschungen, Spiel, Sport und Abenteuer werden während des Riesenfestes einander ablösen. Natürlich wird auch der goldene Schwyzerstärn wiederum dem besten Pfaderfähnli verliehen werden (für die Wölfe und Raider wird etwas ähnliches geschaffen).

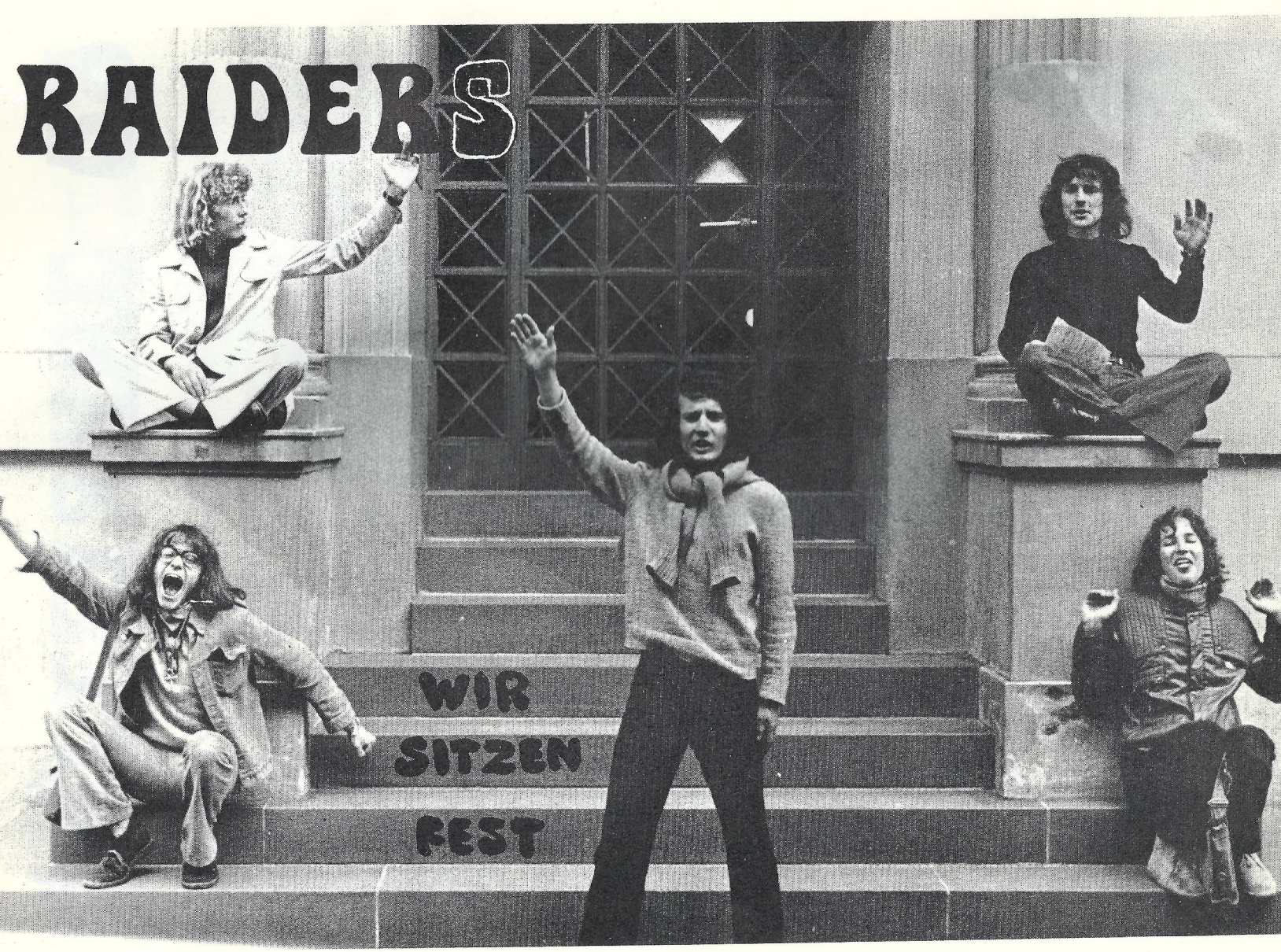
Zur Zeit wird nun ein Organisationskommitee zusammengestellt, das den Jubiläumstag in Kandersteg organisieren wird. Unter anderem ist am Sonntag ein grosser Atelierbetrieb geplant. Ateliers sind Arbeits- und Plauschstätten, Stätten der Begegnung, die unter einem ganz bestimmten Thema stehen, sei das nun Konzertmusik, Erste Hilfe oder Velofelgen. Jedes Fähnli wird zum voraus melden können, welche Ateliers es gerne besuchen möchte. Natürlich braucht es auch Leute, welche die Ateliers aufbauen und betreuen. Das werden in erster Linie einmal die Zugführer sein, aber das genügt noch nicht. Wer eine Idee hat und gerne ein Atelier leiten möchte, sei das nun eine Roverrotte, Wolfsführerinnen und Wolfsführer oder APV-Mitglieder, soll sich bitte sofort bei Biber (Ralf Müller, Winkelriedstr. 29, 3014 Bern; Tel 41.04.16) melden. Das gilt ebenso für die Zugführer, die ebenso frei sind in der Wahl des Atelierthemen wie andere Interessenten.

Also nicht vergessen: am 22./23. September in Kandersteg. Das Fest kann beginnen!

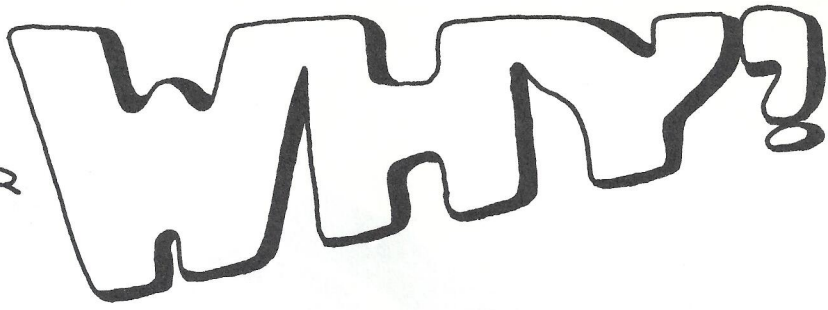
Biber

GRAFIKER

Christoph Stuber/mikro. Wolfsführer in der Meute Rama. Hochbauzeichner. Cand. Arch. HTL. Bei ev. Einladungen bitte Filet servieren.


RAIDERS
WIR
SITZEN
FEST

EINIGE WARUMS DER ROVER



- Warum hört man so wenig von den Roverrotten?
  Weil sie als Fortsetzung der Raider einen Betrieb nach eigenem Stil betreiben. Die Art des Zusammenseins und der Kameradschaft nimmt je länger je mehr eigene Formen an.

- Warum sind Rotten vielfach unnahbar?
  Weil sie sich wohl schon als junge Rotten, gegen aussen abschlossen.

- Warum sind in letzter Zeit einige Rotten eingegangen?
  Weil sich die wenigen Horstführer zuwenig mit der Betreuung und Beratung der Rotten abgegeben haben.

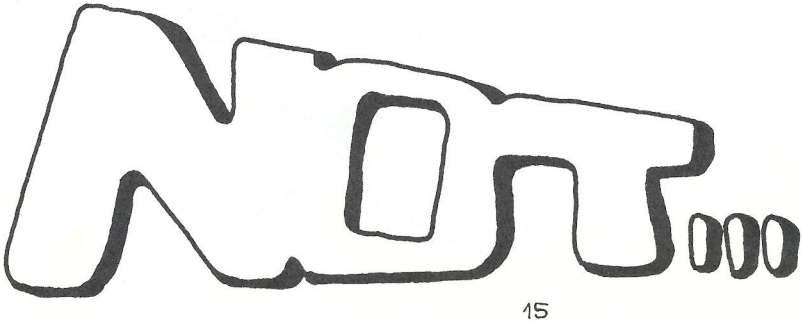
- Warum gibt es im Moment fast keine jungen Rotten mehr?
  Weil bei der Umstellung auf das 4-Stufensystem ein grosses Loch entstanden ist. Die nächsten Rotten entstehen also bald.

- Warum werden sie also gewisse Schwierigkeiten haben?
  Weil sich die Stufen noch nicht ganz eingespielt haben.

- Warum war die Roverwache ein grosser Erfolg?
  Weil ein guter Teamgeist herrschte und sich die 2 Teilnehmerinnen und 4 Teilnehmer kritisch, interessiert und vielseitig äusserten.

- Warum sind am Roco-Stamm keine Rover/innen mehr?
  Weil der betreffende Frager seit langer Zeit nicht mehr kommen konnte und ausgerechnet in den Sportferien, als alle fort waren, Gelegenheit hatte, ins Roco zu kommen.

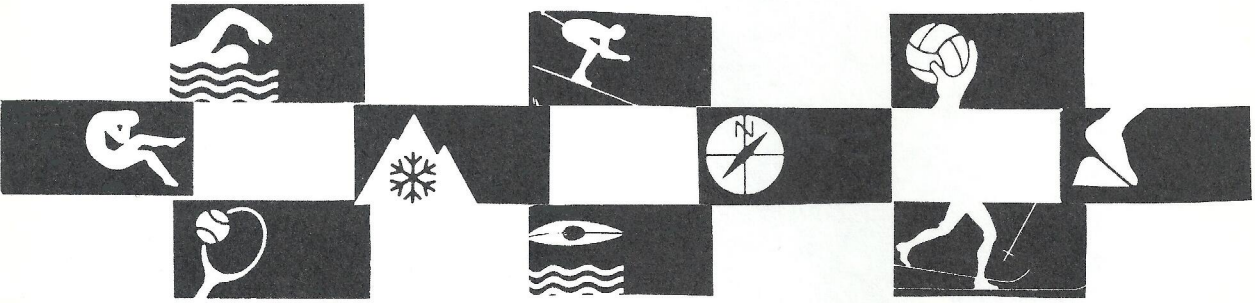
Bäri



Sicher hast Du dieses Signet schon oft gesehen. Nicht? Dann ist es höchste Zeit, dass Du etwas darüber erfährst.

Jugend und Sport soll Knaben und Mädchen im Alter von 14 - 20 Jahren die Möglichkeit geben, sich vermehrt sportlich zu betätigen, und zwar mit Unterstützung des Bundes in Form von Fachpersonal, Geldmitteln und Material. Jugend und Sport baut - wie die Pfaderei - auf dem Grundsatz freiwilliger Teilnahme auf.

Träger dieses Projektes sind Sport-, Turn- und Jugendorganisationen, aber auch freie Gruppen. J+S steht unter der Leitung der eidg. Turn- und Sportschule Magglingen und der kantonalen Ämter für Jugend und Sport.



Eine reiche Auswahl von Sportfächern kommt den verschiedensten Interessen entgegen: so finden wir im Programm unter anderem folgende Fächer: Bergsteigen, Fuss- und Handball, Geräteturnen, Radsport, Schwimmen, Tischtennis, Wandern und Geländesport.

Das letztgenannte Sportfach, Wandern und Geländesport, wurde weitgehend auf die Pfadfinder zugeschnitten und eignet sich deshalb für uns besonders gut.

Dieser Kurs wird als geschlossenes Lager durchgeführt, mit vorangegangenen Trainings an den Uebungen. Selbstverständlich muss der Kurs von einem anerkannten J+S-Leiter geführt werden.

Die Angst, die Pfaderei werde nun ausschliess-

LEITER
MONITEUR

lich zu einem Sportklub umgewandelt, ist unbegründet: Wandern und Geländesport ist so umfassend, dass sich dieses Problem nicht stellt.

EXPERTE
EXPERT

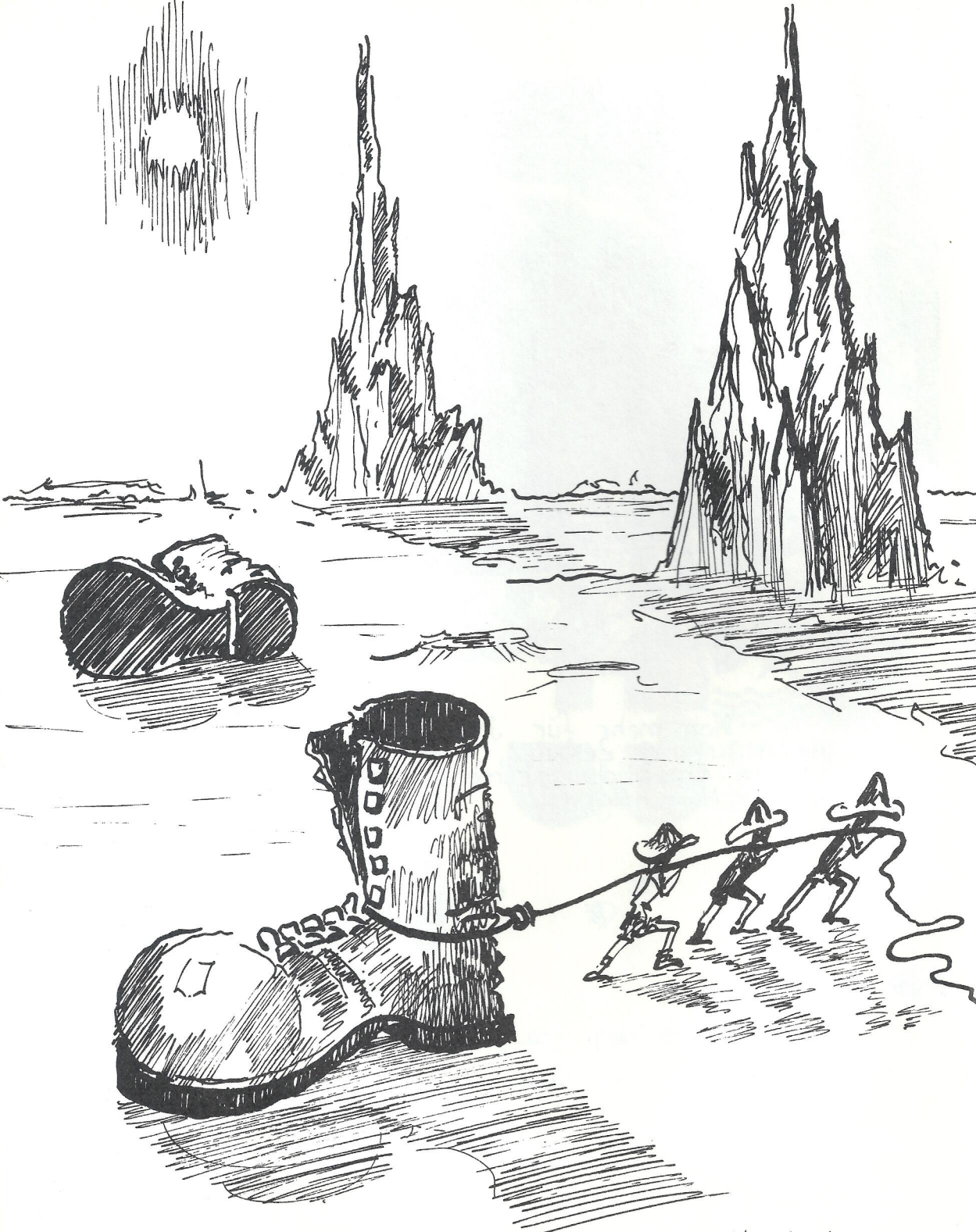
Im Sportfach Wandern + Geländesport kannst Du Dich vom 17. Altersjahr an zum Jugend- und Sport-Leiter ausbilden lassen (Anmeldeformulare etc. beim kantonalen Amt für J+S.).

Wenn Du Dich mehr für J+S interessierst, abonniere die gleichlautende Zeitung, die jeweils auch die verschiedenen Ausbildungskurse ausschreibt (zu beziehen durch ETS Magglingen).

FOTOGRAF

Marco Adamina/negi . Zugsführer 6. Zug

Ist 1½ Jahre vor der Matura schon nervös.



Pfadfinder und Umweltschutz

Altpfadfinderverband Schwyzerstärn Bern

H.-U. Würsten
Hitzelstr. 58
3012 Bern

Um die Jahreswende mussten wir von zwei lieben, altvertrauten Schwyzerstärn-Kameraden Abschied nehmen. Am 26. Dez. 72 verstarb im Tessin Fm. Etienne Ninod, und kurz darauf, am 3. Januar 73, erreichte uns die Kunde vom Hinschied unseres bekannten Roverführers Albert Lehrli, "Anton". Wir möchten seiner in der nächsten Ausgabe des Flietas ausführlich gedenken. Hier zunächst ein Nachruf aus der Feder von Fm. Walter Trachsel:

"Zu Ende des Jahres 1972 haben wir in der Kirche von Locarno-Muralto Abschied genommen von Fm. Etienne Ninod, der im Alter von 82 Jahren verstorben ist. 1915 erwarb er das schweizerische Feldmeisterdiplom und übernahm alsdann die Leitung des 4. Zuges "Schwyzerstärn", den er bis Mitte 1916 mit welchem Charme führte. – Von Beruf Gärtner, erwarb Etienne Ninod nach Ausbildungs- und Arbeitsjahren in der deutschen Schweiz (u.a. beim Präsidenten des Schweiz. Pfadfinderbundes, Herrn Dr. Walther von Bonstetten) vor ca. 40 Jahren in Brione sopra Minusio eine Gärtnerei, die er bis kurz vor seinem Ableben führte. Seine Stärke war die Gartengestaltung. – In der knapp bemessenen Freizeit korrespondierte er mit Freunden in der ganzen Welt in Esperanto, das er nach dem Ido erlernte. Bei unserem letzten Besuch im Nov. 72 sassen wir zusammen vor seinem Haus an der warmen Tessinersonne, und er freute sich, von alten Pfadfinderkameraden und vom Schwyzerstärn zu vernehmen. Ein grosser Idealist, ein Blumen- und Pflanzenfreund und ein lieber Kamerad hat uns für immer verlassen."

Den Angehörigen unserer verstorbenen Freunde möchten wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid aussprechen.

Das vielgestaltige Leben beschert uns aber auch erfreuliche Nachrichten. So sei nachgetragen, dass Beat Pulver, "Taxi", 4. Zug, sich am 26. August 72 mit Geneviève Engerer vermählt hat und dass Liselotte und Urs Geiger-Fontana ("Bus") sich seit dem 27. Juni 1972 eines Stammhalters namens Thomas erfreuen, was bisher noch nicht im Flieta zu lesen stand. – Herzlichen Glückwunsch allerseits! Geheiratet haben

auch Helen und Peter Gehr-Burger, "Fisch", und zwar am 16. Februar 1973 in der kath. Kirche Interlaken. Ihre Adresse: Webernstr. 54, 3007 Bern, Tel.: 45 10 26. Auf ihre Hochzeit am 31. März freuen sich Dorothee Zbinden und Martin Wyss ("Serf", 11. Zug). Sie wohnen ab 1. April an der Bitziusstr. 51, 3006 Bern. Geheiratet hat übrigens im fernen Brasilien unser altbewährter Trapper und Tuareg-Boss BOSCO (Bänz Stöckli), der kürzlich am Arm einer jungen Brasilianerin aus San Paulo nach Bern zurückgekehrt ist und hier seine Lehrtätigkeit an der Fachschule aufgenommen hat. Wir sind auf seine Berichterstattung gespannt und heissen Herrn und Frau BOSCO in der alten Heimat willkommen. - Herzliche Glückwünsche an Fisch, Serf, Bosco + Co.!!

Auch Ulrich Stöckli (der 11.-Zugs-Gründer PADY) ist aus Winterthur wieder nach Bern zurückgekehrt, um hier die Stelle des Verkehrsingenieurs beim kantonalen Planungsamt anzutreten. Sein Domizil: Tulpenweg 111, 3098 Köniz. Tel. 53. 31. 69.

Vreni Scheidegger, "Ikki", von der Alpenstr. 5 in Gümligen dürfen wir nachträglich zur Vermählung (am 2. Dez. 72) gratulieren. "Ikki" heisst jetzt Vreni Burthalter und wohnt an der Reichenbachstr. 7 in 3004 Bern.

Sein Bruder, Peter Scheidegger ("Nello", 11. Zug / Raggo), Verkehrsingenieur SZB/VBW, ist mit Frau und Tochter von der Junkerngasse 39 an die Münstergasse 33; 3011 Bern, Tel: 22. 61. 39. umgezogen.

Luc Baumann, "Rumba" (5. Zug) ist von der Gäbelbachstr. 37, Bern nach 1820 Montreux (La Ruchette, Perstit) umgezogen, und Marcel Schneider vom 7. Zug wohnt nicht mehr am Gryphenhübeliweg 34, sondern seit dem 15. 12. 72 an der Konsumstr. 6; 3007 Bern; Tel: 45. 57. 42.

Das wär's für heute. Gerne erwarten wir Eure Nachrichten und freuen uns auf ein Wiedersehen - z.B. an der APV-Thunersee-Rundfahrt vom Samstag, 1. September 1973!

Herzlichst! Eure

Wusche
APV

SKRIPT UND LEKTORIN

Lotti Spörri / echo. Wolfsführerin in der Meute Rama. Beruf: vollamtliche Gymnasiastin.

60 JAHRE SCHWYZERSTÄRN

Liebes APV- Mitglied
Sicher hast Du einige Seiten weiter vorne gelesen, dass der Schwyzerstärn dieses Jahr sein Jubiläum in Kandersteg feiert. 60 Jahre alt sind wir geworden; eine lange Zeit, eine Zeit der Höhepunkte und der Tiefschläge. Dieses Jubiläum wollen wir gross feiern und uns der vergangenen und kommenden Zeiten freuen. Das Jubiläum soll aber auch Dir Gelegenheit geben zu sehen, was aus dem Schwyzerstärn von einst geworden ist und wie man heute "pfadierlet" (man liest ja genug im Flieka von Baidern, Koedukation und anderem neuem). Deshalb freuen wir uns schon jetzt, wenn wir auch Dich in Kandersteg begrüssen dürfen, vielleicht sogar bei Leitung eines Ateliers.

Bibes

GRAFIKER

Claude Barbey (zur Zeit noch kein Pfa-Name).
Hochbauzeicher (cand. Arch. HTL)

Freut sich auf den grünen Flanell-Anzug, den er in bälde gratis geschenkt bekommen wird.

AZ 3000 Bern 1

Post:

Wenn Adressat umgezogen bitte Zeitung nicht zurück-senden, sondern uns die neue Adresse gemäss A. Nr. 772 mit Karte melden

Pfadfinder Schwyzerstärn
PR
3000 Bern 16 Burgernziel

5

Herrn
Ueli Studer
Steingrubenweg 24

3028 S p i e g e l

Lieber Pösteler: der Flieka wunscht Dir von Herzen in den kommenden Ostertagen viele, viele bunte Eier und dankt Dir für die immerwährende prompte und äusserst zuverlässige Zustellung seiner Zeilen.

Letzte Nachrichten

- Aus familiären Familiengründen können leider unsere Mutationen nur noch schlecht geordnet werden.
- € viva la decoraciòn! Letztes Jahr sind für über 1200 Fr. Abzeichen im Materialbureau vom ✡ gekauft worden
- Eines unserer „voitures préférées" ist leider am Aushauchen; man möge ihm, sofern man es auf der Strasse noch trifft, gebührend Ehre erweisen. BE 277.466
- News aus der Schweizerschule in Südamerika: „schön und kaffeebraun sind alle Frauin in Rio Town.
- Wenn ein Architekt nichts mehr weiss, macht er einen Kreis. Will auch dieser nichts mehr nützen, lässt er sich im Valentines „anschprützen". uz